

TOP .....

Vorlage-Nr. 1789/2019



Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Lerchenberg

17.11.2019

## Antrag

### Baumkontrolle im Naturerlebnisraum am Rand des Baugebiets Nino- Erne- Straße

Die Verwaltung wird gebeten, den Grünstreifen zwischen dem Neubaugebiet Nino- Erne- Straße und dem nordwestlich angrenzenden Fuß- und Radweg sowie den im Eigentum der Stadt stehenden Baumbestand bis zum Bolzplatz zukünftig regelmäßig zu überprüfen sowie nachhaltig ein Konzept zur dauerhaften Beseitigung der darin befindlichen Eichenprozessionsspinner zu entwickeln und umzusetzen.

## Begründung

Die im Nordwesten des Baugebietes befindliche Gehölzfläche sollte laut Bebauungsplan im Osten angrenzend durch einen großzügig dimensionierten Spielplatz ergänzt werden.

Die Mittel für diesen Spielplatz sollen für den Doppelhaushalt 2021/22 – entsprechend des Sachstandsberichts des Dezernates V vom 21.08.2019 – zwar von der Verwaltung vorgesehen werden (siehe dazu auch Votum des Ortsbeirates im Protokoll vom 5.09.2019 zu 11.5). Dennoch ist aufgrund der unsicheren Mittelfreigabe durch die ADD eine Realisierung des Spielplatzes derzeit nicht abzusehen.

Eine öffentliche, ausdrücklich vorgesehene Spielmöglichkeit für Kinder besteht nicht. Als Ausweichmöglichkeit bleibt lediglich der im Nordwesten an das Baugebiet angrenzenden Grünstreifen, sowie der Bolzplatz.

Zu dem Grünstreifen wird in der Begründung zum Bebauungsplan Nino- Erne- Straße ( Le 2 ) unter dem Punkt „Schutzgut Stadtgebiet und Erholung“, ( Seite 31 ) ausgeführt: „Das Feldgehölz im Norden wird von Kindern aber als ‚Abenteuerspielplatz‘ und Naturerlebnisraum genutzt.“

Entsprechend dieser Begründung ist es im Sinne der Planung, dass Kinder diesen Naturraum erleben können.

Hierzu gehört auch, dass offensichtlich bestehende, konkrete Gesundheitsgefährdungen nachhaltig beseitigt werden. Seitens der im Norden angrenzenden Anwohner des

Grünstreifens wird jährlich auf die Nester der Eichenprozessionsspinnern hingewiesen, die jenen Grünstreifen bevölkern.

Diese bedeuten insbesondere für im Waldstück spielende Kinder, jedoch auch für die vom Südwesten nah an das Grundstück reichende Wohnbebauung eine konkrete Gefährdung. Bereits in der Vergangenheit hatte es konkrete gesundheitliche Beeinträchtigungen der Anwohner gegeben, welche bereits gemeldet wurden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die SPD- Ortsbeiratsfraktion  
Nicole Krämer